

Fitness- und Familienkur für die Marmorbrüche

Als komplett neuer Fitness- und Erlebnisweg für Einheimische und Touristen präsentiert sich ab Sonntag der Adneter Marmorweg.

Matthias Petry berichtet aus Adnet

Seit Jahren, wenn nicht schon Jahrzehnten, gab es in Adnet schon die verschiedensten Pläne, den Weg durch die Marmorbrüche attraktiver zu gestalten. Jetzt hat das Marmordorf endlich Nägel mit Köpfen gemacht, auf Initiative der Volksschullehrerin Julia Wenger. „Ich hatte schon immer eine Liebe zu den Brüchen und der Gegend dort oben und ich wollte mich in den Ort einbringen. Es gibt ja mittlerweile in vielen Orten Themenwege, bei uns ist halt der Marmor das Speziale“, sagt die 42-jährige. Der Name

„fit&bewegt“ ist dabei Programm: Gleich die erste Station des 3,5 Kilometer langen Weges ist ein Outdoor-Fitnesspark für

„Der Marmor steht bei jeder Station im Vordergrund.“

Julia Wenger, Initiatorin

Bewegungsfreudige jeden Alters. Dort wird bei der Eröffnung am Sonntag, 14. Mai, 14 Uhr, auch gleich das Maskottchen des neuen Weges präsentiert: Der Steinmetz Toni, auch Stoneman genannt, eine 1,70 Meter große Fi-

gur, die die Besucher auch als Logo durch den Weg begleitet. Wie bisher werden die Besucher des Weges über die Marmorproduktion in den Brüchen informiert, auf jeweils zum Bruch passenden „Findlingen“ mit Infotafeln. „Der Marmor steht bei jeder Station im Vordergrund, das ist etwas Einzigartiges bei uns in Adnet“, sagt Wenger. Zudem ist auch das schon verwilderte Gesundheitsbründl wieder zu einer sehenswerten Kneippanlage hergerichtet worden.

Vor allem aber bieten die 13 Stationen spielerische Unterhaltung für Kinder, gestaltet mit Marmor aus dem jeweils benach-



barten Bruch. Sie können selbst ihren Namen in einen Stein meißeln, ein „Stoanamandl“ aus Marmorstücken bauen, Marmor-

kugeln durch ein Labyrinth lenken oder sich auf dem „Schwingstein“ ausruhen. Mit versteckten Symbolen können sie sich auch

auf die Suche nach dem „gefrorenen Stein“ begeben – und sich diesen dann in einem der teilnehmenden Gasthäuser abholen.

Dieser unübersehbare Findling an der Hauptstraße markiert den Start des neuen Fitness- und Erlebnisweges durch die Adneter Marmorbrüche. Die Initiative dazu kam von Julia Wenger (r., mit Bürgermeister Wolfgang Auer)

BILD: SW/PETRY

Wehrle feiert neues Zuhause

Hallein. Mit einem Frühlings-Eröffnungsfest am 12. Mai (9 bis 15 Uhr) stellt das Wehrle-Ambulatorium für Physiotherapie und Kosmetik seine neuen Räumlichkeiten in der Halleiner Löwensternstraße 18 vor. Das Unternehmen wurde 1954 von Editha Wehrle in Salzburg gegründet, von ihrer Tochter Marlies Wehrle weitergeführt und wird mittlerweile von deren Tochter Martina Özkan-Klestorfer in der dritten Generation als Ambulatorium für Physiotherapie sowie Kosmetik- und Fußpflegestudio geleitet. Im Oktober 2016 war der Betrieb in ein neu errichtetes Gebäude neben der neuen Bezirkshauptmannschaft in Hallein übersiedelt und möchte nun die neuen Räume in Form eines Frühlingsfestes Partnern, Ärzten, Patienten und Kunden präsentieren.

Für die Umsetzung des Weges hat sich Wenger „hochkarätige“ Unterstützung aus Adnet geholt: Marmorkünstler Gustav Krispler hat einige der Figuren und Stationen gestaltet, ebenso wie „Steinmetzweltmeister“ Robert Schnöll (er siegte 2013 bei der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills). Künstler Alexander Steinwender hat mit einem einzigartigen Verfahren die Infotafeln und Überblickssteine gestaltet. „Alle beteiligten Firmen und vor allem auch die Grundbesitzer haben uns wahnsinnig unterstützt“, freut sich Julia Wenger. Mehr als zwei Jahre hat das Projekt gedauert, von den ersten Ideen bis zur heutigen Umsetzung. Gekostet hat das Ganze insgesamt gute 300.000 Euro: 60 Prozent davon kommen aus EU-Fördergeldern, je 20 Prozent bezahlen die Gemeinde und der Tourismusverband unter Obmann Johann Wallinger.

UNSER HEER

Ein Heer von Möglichkeiten.

„HILFE AUS DER LUFT“

Große Evakuierungsübung der Luftstreitkräfte mit Leistungsschau des Österreichischen Bundesheeres.

19. Mai 2017 ab 13:00 Uhr in Adnet

- Luftraumüberwachung
- Luftunterstützung
- Hubschrauber
- Salzburger Pioniere



Die Luftstreitkräfte. MIT SICHERHEIT.

www.bundesheer.at



LADESTATIONEN FÜR ALLE SALZBURGER GEMEINDEN!



Willkommen in der Saft-Zone! Die Salzburg AG und das Land Salzburg errichten öffentliche Ladestationen für Elektroautos in ganz Salzburg. Damit Alt und Jung mit nachhaltiger E-Mobilität sauber Richtung Zukunft fahren können. Und unterwegs nie der Saft ausgeht. Steigen Sie ein! www.salzburg-ag.at

SALZBURG AG
WO ZUKUNFT INS LEBEN KOMMT.